



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## **Auszug aus:** *Hochseehafen Hamburg*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Hochseehafen Hamburg – das Tor zur Welt

Ein Beitrag von Dr. Henning Schöpke, Nienburg/Weser

Mit Illustrationen von Oliver Wetterauer und Julia Lenzmann, Stuttgart

Der Hamburger Hafen ist Deutschlands Hafen mit dem größten Güterumschlag. 2014 transportierten Schiffe Güter mit einem Gewicht von 145,7 Mio. t in den Hafen, mehr als doppelt so viel, wie den zweitgrößten deutschen Hafen, die Bremischen Häfen, erreichte. Auch global betrachtet nimmt der Hamburger Hafen einen bedeutenden Rang ein. Weltweit erfolgt der Transport von Gütern mehr und mehr in Containern. Um mit diesen Anforderungen Schritt halten zu können, erweitern die Hafenverantwortlichen immer wieder die Kapazitäten des Hafens. Dies schließt auch den Logistiksektor ein. An der HafenCity ist dieser ständige Wandel seit Jahren festzustellen.



Die Landungsbrücken am Hamburger Hafen

Foto: St. Wallocha/Medienserver Hamburg.de

I/D7

Mit Zusatzmaterial  
auf CD-ROM!

<b>Themen:</b>	Merkmale des Hamburger Hafens, umgeschlagene Güter, Entwicklung des Güterumschlags, Wandel des Hafensareals, Industrie- und Dienstleistungen, Verkehrsweg Elbe, Anbindung an das Hinterland, Anschluss an das europäische und weltweite Wasserstraßennetz, Rangfolge der größten Containerhäfen weltweit, bedeutendste Handelspartner im seeseitigen Containerverkehr, Entwicklung des Kreuzfahrttourismus
<b>Ziele:</b>	Die Schüler beschreiben die topografische Lage des Hamburger Hafens und der HafenCity. Sie nennen Merkmale des Hamburger Hafens und erarbeiten eine Präsentation einer Hafenrundfahrt. Sie zählen unterschiedliche Funktionen von Umschlagplätzen auf. Die Lernenden beschreiben den Wandel des Hafengeländes. Sie erklären einen Gezeitenkalender. Sie nennen Schiffswege von Hamburg ins Binnenland. Die Schüler ordnen Umschlagarten einem Schema zu. Sie veranschaulichen und beschreiben die Entwicklung des Güterumschlags in einem Liniendiagramm und erörtern die steigende Bedeutung des Containerverkehrs. Sie erklären den Kreuzfahrtboom.
<b>Klassenstufe:</b>	Klassen 5/6
<b>Zeitbedarf:</b>	6–7 Unterrichtsstunden

### Hintergrundinformationen

Schiffe aus aller Welt legen im **Hamburger Hafen** an und löschen ihre Ladung – im vergangenen Jahr 145,7 Mio. t. Der Hafen ist der zweitgrößte Containerumschlagplatz und der größte Eisenbahnhafen Europas. 5000 Waggons pro Tag verlassen den Hamburger Hafen beladen mit **Gütern**. Vor allem **Kaffee, Pharmarohstoffe** und **Teppiche** – bei diesen Gütern ist Hamburg europaweit oder gar weltweit führend – landen auf dem 7200 ha großen Hafengelände, das 1/10 der Stadtfläche ausmacht. Jährlich 10.000 Schiffe nutzen einen der 290 Liegeplätze, um zu entladen. Dazu stehen vier Containerterminals und 50 Umschlaganlagen sowie eines der größten Lagerzentren auf der Welt bereit. Hier finden sich dann auch Güter wie **Tee, Kakao, Gewürze** und **Papier**, für die Hamburg ebenfalls ein bedeutender Hafen ist. Im Roll-on/Roll-off-Verfahren werden Autos entladen. 317 solcher speziell für diesen Transport ausgelegten Schiffe laufen den Hafen jährlich an.

Der bereits seit dem 9. Jahrhundert existierende Hafen – offiziell gilt der 9. Mai 1189 in Hamburg als Hafengeburtstag – ist unterteilt in einen **See- und einen Binnenhafen**. Die transportierten Gütermengen auf dem Weg zwischen dem Hamburger Hafen und der Nord- und Ostsee weisen den Hafen als Seehafen aus. Der Transport von Gütermengen über die mittlere und obere Elbe sowie den Elbe-Seitenkanal und den Elbe-Lübeck-Kanal geschieht vom Binnenhafen aus. Das Güteraufkommen ist hier allerdings deutlich geringer. Der Umschlag im Hamburger Hafen übersteigt das Umschlagvolumen aller anderen größeren deutschen Häfen zusammen genommen um das Doppelte. Dies belegt die Vorrangstellung des Hamburger Hafens. Er ist ein **bedeutender Containerhafen** und nimmt Rang 15 unter den größten Containerhäfen der Welt ein. Die Prognosen für 2015 fallen angesichts des Rückgangs des Handels mit Russland und China etwas weniger günstig aus. Zudem steigt der Konkurrenzdruck innerhalb der wichtigen Häfen Europas. Einige Konkurrenten Hamburgs haben ihre Kapazitäten erweitert. So dürfte Hamburg den zweiten Platz in der Rangfolge der wichtigsten Containerhäfen Europas an Antwerpen verlieren. Der Weitertransport der im Hamburger Hafen angelandeten Container erfolgt zu 60 % per Lkw auf der Straße und zu 10 % per Binnenschiff. 30 % werden auf Züge verladen. Hamburg ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im Seeverkehr, dessen Umschlag weiterhin steigt. **Schwerpunkte** sind Transporte zwischen Hamburg und **Skandinavien** sowie **Ost- und Südostasien**. Der Seegüterumschlag ist jedoch sehr rezessionsanfällig. Globale Wirtschaftskrisen führen schnell dazu, dass dieser Handel auch wieder zurückgeht.

Zudem ist der Seegüterverkehr immer wieder auch von den Gezeiten auf der Unterelbe abhängig. Kleinere Schiffe erreichen den Hafen auch bei Tide. Bei einer Einfahrt in die Elbe müssen die Lotsen die Pegelstände beachten. Neben **Containern** transportieren Schiffe noch **Greifer-, Stück-, Flüssig- und Sauggut** in den Hamburger Hafen. Ein typisches Greifergut ist Kohle. Ein Sauggut kann aus Getreide bestehen. Öl zählt zum Flüssiggut. Die von speziell dazu ausgelegten Schiffen transportierten Autos werden im Roll-on/Roll-off-Verfahren entladen. Stückgut erreicht den Hafen zumeist in Containern, in denen sich z. B. Metallkisten oder auch Holz in Form von Baumstämmen befinden. Greifer- und Sauggut lassen sich als Massengut zusammenfassen. Stückgut verschiffen Reedereien heutzutage fast ausschließlich in Containern. Diese weisen eine Länge von 20 oder 40 Fuß auf.

Der Hamburger Hafen befindet sich an der Trichtermündung der Elbe, etwa 120 km von der Nordseeküste entfernt. Die Wassertiefe der Elbe liegt bei 15,80 m, sodass große Containerschiffe den Hafen nur halb beladen anlaufen können. Eine größere Tiefe der Fahrrinne in der Elbe ist Gegenstand einer Kontroverse zwischen Hafenverantwortlichen und Umweltschützern. Hamburg ist ein Stadtstaat, gelegen zwischen den Bundesländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Der Hafen liegt **verkehrsgünstig**: Der **Nord-Ostsee-Kanal**, der zwischen Brunsbüttel und Kiel verläuft und Nord- und Ostsee verbindet, befindet sich ganz in der Nähe. Der **Elbe-Seitenkanal** schafft eine Zufahrtsmöglichkeit von der Elbe südlich von Hamburg zum Mittellandkanal bei Wolfsburg. Dies verkürzt den Schifffahrtsweg zwischen Elbe und Mittellandkanal und damit z. B. **zum Ruhrgebiet**.

In der Nähe des Hamburger Hafens sind auch mehrere **Werften** ansässig. Blohm & Voss ist hiervon die bedeutendste. In deren Trockendocks können selbst Luxuscruiser gewartet

werden. Dadurch gewinnt der Hamburger Hafen auch als Standort für Kreuzfahrtschiffe an Bedeutung. Inzwischen gibt es in Hamburg drei derartige Terminals. Der **Kreuzfahrttourismus** boomt. In Hamburg hängen ca. 156.000 Arbeitsplätze vom Hafen ab.

Die **HafenCity** erstreckt sich entlang des Nordufers der Norderelbe und grenzt im Nordwesten direkt an die Altstadt. Das Gebiet war früher ebenfalls Hafengelände. Davon zeugen die Namen der Hafenbecken. Der Sandtorhafen nahm im Jahr 1866 seinen Betrieb auf und ist damit das älteste Hafenbecken Hamburgs – heute Teil der HafenCity. Der Prozess der Umstrukturierung ist noch nicht abgeschlossen: Kaianlagen, Industriegelände und Schuppen verschwinden, dafür entstehen vorrangig Büros, Wohnungen und Gastronomiebetriebe. Zudem gibt es Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Das Wohnen am Wasser entspricht dem Trend vieler Hafenstädte, die im Zuge der Umstrukturierung der See- oder Binnenschifffahrt weniger Hafengelände benötigen. Viele Hafenstädte verlegen ihre Hafenanlagen aus dem Stadtzentrum. An anderer Stelle entstehen dann großräumige moderne Hafenanlagen. Diese gewähren vor allem dem wachsenden Logistiksektor mehr Raum, der vor allem nach dem Entladen der Containerschiffe benötigt wird.

### *Didaktisch-methodische Orientierung*

Nachdem die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> die Stadt Hamburg mit ihrem Hafen auf der Karte verortet haben, unternehmen sie zum Einstieg in die Unterrichtsreihe „Hochseehafen Hamburg – das Tor zur Welt“ eine Hafenrundfahrt (**M 1**). Die Lernenden entwickeln einen Routenplan für die Rundfahrt, in deren Verlauf sie vorgegebene Stationen, die den Hafen prägen, einarbeiten. Die Schüler erstellen eine Präsentation ihrer Ergebnisse.

<sup>1</sup>Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur noch „Schüler“ verwendet.

**M 2** befasst sich mit dem Containerverkehr. Die Schüler errechnen über welches Volumen Container verfügen. Sie nennen verschiedene Arten von Transportgütern. Ein Lückentext (**M 3**) beschäftigt sich mit dem Hafen Hamburg als Knotenpunkt des Gütertransports. Die Schüler strukturieren das Hafengelände nach Funktionen (**M 4**). Sie erstellen eine Mindmap „Aufgaben der Dienstleistungsunternehmen“. Ausgehend von der Umstrukturierung eines ehemaligen Hafens zum neuen Stadtteil HafenCity (**M 5**) erhalten die Lernenden einen Einblick in den geänderten Raumbedarf der Containerterminalen.

**M 6** zeigt die Bedeutung der Gezeiten für die Schifffahrt auf der Elbe auf. Die Schüler diskutieren über das kontroverse Thema „Elbevertiefung“. Als Hausaufgabe können sie den Pegelstand zu einer bestimmten Uhrzeit kontrollieren. Die Schüler erhalten einen Einblick in den Verkehr auf der Elbe, indem sie sich damit beschäftigen, welche Schiffe den Hamburger Hafen anlaufen. Das Beobachten einer Webcam hilft ihnen dabei (**M 7**). Das Material können die Lernenden als Hausaufgabe bearbeiten. **M 8** regt sie dazu an, für den Hafen angekündigte Schiffe zu registrieren und sich über deren technische Daten zu informieren. Um die Materialien **M 7** und **M 8** bearbeiten zu können, benötigen die Schüler einen Internetzugang. Eine Karte (**M 9**) veranschaulicht den Lernenden, welche Hinterlandverbindungen für den Binnenschiffsverkehr zur Verfügung stehen. Die Schüler beschreiben Fahrtrouten zu vorgegebenen Zielorten.

**M 10** zeigt die verschiedenen Umschlagverfahren. Die Schüler ordnen den Güterarten die entsprechenden Verfahren zu und erklären diese. **M 11** beschäftigt sich mit den größten Containerhäfen weltweit. Die Lernenden lokalisieren die wichtigsten Handelspartner des Hamburger Hafens in aller Welt im Containerverkehr auf einer Weltkarte (**M 12**). Sie erkennen die Schwerpunkte der Handelsbeziehungen und tragen den Seeweg von Hamburg nach China in eine Karte ein. **M 13** gewährt einen Einblick in die zeitliche Entwicklung des Güterumschlags der einzelnen Umschlagarten im Hamburger Hafen. Die Schüler erstellen aus den Daten Liniendiagramme.

Ein Szenario in **M 14** zeigt die Entwicklung der Passagierzahlen im Kreuzfahrttourismus auf. Die Aussage der Grafik ergänzt ein Text (**M 15**), der sich mit dem Kreuzfahrtboom beschäftigt. Die Schüler erstellen ein Tafelbild, das Argumente für den Boom zusammenfasst. Die Unterrichtseinheit schließt mit einer Lernerfolgskontrolle (**LEK**). Sie widmet sich den Güterarten und dem weltweiten Containerumschlag.

<b>Reihe 6</b> S 4	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Mediothek</b>
-----------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

### Stundenübersicht

<b>Stunde 1: Einführung in die Unterrichtsreihe „Hochseehafen Hamburg – das Tor zur Welt“</b>	
M 1 (Ka/Fo)	<b>Hafenrundfahrt – was der Hamburger Hafen zu bieten hat</b> / Kartenarbeit, Präsentation eines Plans zur Hafenrundfahrt
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler entwickeln einen Routenplan für die Hafenrundfahrt. Sie stellen ihre Ergebnisse in einer Präsentation vor.

<b>Stunde 2: Hafen Hamburg – ein Platz für Waren aller Art aus aller Welt</b>	
M 2 (Tx/Bd)	<b>Warenumsschlagplatz Hamburger Hafen</b> / Erfassen von verschiedenen Transportgütern, Errechnen des Fassungsvermögens eines Containerschiffs
M 3 (Tx/Bd)	<b>Drehscheibe des Gütertransports</b> / Vervollständigen eines Lückentextes
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler erfahren, welche Arten von Gütern den Hamburger Hafen erreichen und über welche Verkehrsanbindung der Hafen verfügt. Sie kennen das Fassungsvermögen eines Containerschiffs.

<b>Stunde 3: Struktur des Hafengeländes</b>	
M 4 (Tx/Bd)	<b>Industrie- und Dienstleistungsstandort Hafen</b> / Erstellen einer Mindmap
M 5 (Tx/Gd/Bd)	<b>HafenCity Hamburg – Nutzungswandel von Hafenaerial</b> / Interpretieren von Fotos, Atlasarbeit
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler strukturieren das Hafengelände nach Funktionen und überlegen sich, welche Aufgaben Dienstleistungsunternehmen im Hafen haben. Sie erfahren, wie nicht mehr benötigtes Hafengelände neu genutzt werden kann.

<b>Stunde 4: Schifffahrt auf der Elbe</b>	
M 6 (Tx/Gd)	<b>Bedeutung der Gezeiten für die Schifffahrt auf der Elbe</b> / Auswerten eines Textes und einer Grafik
M 7 (Tx/Bd)	<b>Schiff ahoi! – Schiffsverkehr im Hafen Hamburg</b> / Internetarbeit
M 8 (Bd)	<b>Welche Schiffe laufen den Hamburger Hafen an?</b> / Internetarbeit
M 9 (Tx/Ka)	<b>Per Bahn, Binnenschiff und Lkw – die Güter gelangen ins Hinterland</b> / Auswerten eines Textes, Kartenarbeit
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler erfahren, welche Bedeutung die Gezeiten für die Schifffahrt auf der Elbe haben. Sie wissen, welche Schiffsarten den Hafen anlaufen und kennen das europäische Wasserstraßennetz für den Binnenschiffsverkehr.

I/D7

<b>Reihe 6</b> S 5	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Mediothek</b>
-----------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

<b>Stunde 5: Hafen Hamburg – das Tor zur Welt</b>	
M 10 (Bd/Gd)	<b>Laden und Löschen – Alltag im Hamburger Hafen</b> / Beschriften und Interpretieren einer Grafik
M 11 (Gd/Bd)	<b>Die größten Containerhäfen der Welt</b> / Berechnen des Anteils des Containerumschlags am Gesamtumschlag
M 12 (Gd/Ka)	<b>Haupt-Handelspartner des Hamburger Hafens</b> / Auswerten einer Grafik, Kartenarbeit
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler kennen die verschiedenen Umschlagverfahren für unterschiedliche Güter. Sie wissen, welche Länder die wichtigsten Handelspartner des Hamburger Hafens in aller Welt sind.

<b>Stunde 6: Transport von Passagieren und Gütern vom Hamburger Hafen aus</b>	
M 13 (Ta)	<b>Entwicklung des Güterumschlags im Hamburger Hafen</b> / Interpretieren von Statistiken, Erstellen von Liniendiagrammen
M 14 (Gd/Bd)	<b>Entwicklung des Kreuzfahrttourismus in Hamburg</b> / Interpretieren einer Grafik
M 15 (Tx/Bd)	<b>Boom im Kreuzfahrttourismus</b> / Auswerten eines Textes, Erstellen einer Mindmap
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler wissen, wie sich die Werte des Güterumschlags nach einzelnen Umschlagarten im Hamburger Hafen im Laufe der letzten Jahre entwickelt haben. Sie kennen Argumente, die den Kreuzfahrttourismusboom erklären.

<b>Stunde 7: Lernerfolgskontrolle „Hochseehafen Hamburg – das Tor zur Welt“</b>	
LEK (Bd/Gd)	<b>Güterarten nach Umschlagverfahren, weltweiter Containerumschlag</b> / Auswerten von Fotos, Auswerten einer Grafik
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler überprüfen ihr Wissen zum Thema.

I/D7

*Materialübersicht***Stunde 1 Einführung in die Unterrichtsreihe „Hochseehafen Hamburg – das Tor zur Welt“**

M 1 (Ka/Fo) Hafenrundfahrt – was der Hamburger Hafen zu bieten hat

**Stunde 2 Hafen Hamburg – ein Platz für Waren aller Art aus aller Welt**

M 2 (Tx/Bd) Warenumserschlagplatz Hamburger Hafen

M 3 (Tx/Bd) Hafen Hamburg – Drehscheibe des Gütertransports

**Stunde 3 Struktur des Hafengeländes**

M 4 (Tx/Bd) Industrie- und Dienstleistungsstandort Hafen

M 5 (Tx/Gd/Bd) HafenCity Hamburg – Nutzungswandel von Hafenareal

**Stunde 4 Schifffahrt auf der Elbe**

M 6 (Tx/Gd) Bedeutung der Gezeiten für die Schifffahrt auf der Elbe

M 7 (Tx/Bd) Schiff ahoi! – Schiffsverkehr im Hafen Hamburg

M 8 (Bd) Welche Schiffe laufen den Hamburger Hafen an?

M 9 (Tx/Ka) Per Bahn, Binnenschiff und Lkw – die Güter gelangen ins Hinterland

**Stunde 5 Hafen Hamburg – das Tor zur Welt**

M 10 (Bd/Gd) Laden und Löschen – Alltag im Hamburger Hafen

M 11 (Gd/Bd) Die größten Containerhäfen der Welt

M 12 (Gd/Ka) Haupt-Handelspartner des Hamburger Hafens

**Stunde 6 Transport von Passagieren und Gütern vom Hamburger Hafen aus**

M 13 (Ta) Entwicklung des Güterumschlags im Hamburger Hafen

M 14 (Gd/Bd) Entwicklung des Kreuzfahrttourismus in Hamburg

M 15 (Tx/Bd) Boom im Kreuzfahrttourismus

**Stunde 7 Lernerfolgskontrolle „Hochseehafen Hamburg – das Tor zur Welt“**

LEK (Bd/Gd) Güterarten nach Umschlagverfahren

**Abkürzungen:****Bd:** Bildliche Darstellung – **Fo:** Folie – **Gd:** Grafische Darstellung – **LEK:** Lernerfolgskontrolle – **Ka:** Karte – **Ta:** Tabelle – **Tx:** Text*Für diese Einheit benötigen Sie ...*

Atlanten.

Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format sowie Zusatzmaterialien auf der beiliegenden **CD-ROM 90**.





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## **Auszug aus:** *Hochseehafen Hamburg*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

